

Ortswärme Lermoos: Effizientes Heizwerk mit Vorbildwirkung

Die Ortswärme Lermoos GmbH versorgt 160 Abnehmer nachhaltig und klimaschonend mit Wärme. Modernste Technik, beste Anlagenbetreuung und die Verwertung regionaler Biomasse liefern die Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung des 2009 in Betrieb gegangenen Heizwerks. Der effiziente Betrieb wurde bei der zentraleuropäischen Biomassekonferenz im Rahmen des klima:aktiv-Programms ausgezeichnet.

Die Ortswärme Lermoos entwickelte sich über wenige Jahre zum Erfolgsmodell: Ende 2009 wurde mit gut 80 Abnehmern gestartet, bis Ende 2016 wurde diese Zahl fast verdoppelt. Durch diesen Zuwachs beträgt der jährliche Brennstoffbedarf mittlerweile knapp 30.000 Schüttraummeter an Biomasse, der ausschließlich aus der unmittelbaren Region rund um die Zugspitze stammt. Mit dem Heizwerk wird die Wärmeversorgung von privaten, kommunalen und gewerblichen Objekten im 1.100-Einwohner-Ort übernommen, der mit 4.200 Gästebetten auch großen Energiebedarf in der Hotellerie aufweist. „Das Herz der Heizanlage sind ein 3.000 kW starker und ein kleinerer 1.500 kW Ofen sowie eine Wärmerückgewinnung, die durch Kondensation des Abgases zusätzliche 500 bis 600 kW bringt. Ein 90.000-Liter Heißwasser-Pufferspeicher sorgt zudem für die Absicherung zu Spitzenzeiten“, beschreibt Peter Wörz, Installateur in Lermoos und Betriebsleiter der Anlage, das Herz des Werks. Bürgermeister Stefan Lagg unterstreicht die Bedeutung der Anlage für die Gemeinde: „Nicht weniger als 160 Betriebe und Privatabnehmer sind angeschlossen. Durch die nachhaltige Energiegewinnung profitieren wir durch eine geringere Belastung durch Hausbrand, außerdem wird weniger Öl verbraucht. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Betriebsführung ist durchwegs positiv – die Beteiligung der Gemeinde hat sich auf alle Fälle ausgezahlt.“

Im vergangenen Jahr wurden 20 Gigawatt-Stunden Wärme produziert, die über ein rund 10 Kilometer langes Rohrleitungsnetz zu den 160 Abnehmern verteilt wird. Dass es sich nicht nur durch die Verwertung regionaler Biomasse um eine äußerst nachhaltige Form der Energiegewinnung handelt, zeigt auch die hohe Wärmerückgewinnung aus dem Abgas. Nicht weniger als 10 Prozent der benötigten Wärme können aus dem Abgas gewonnen werden. Der hohe Grad an Effizienz und technischem Fortschritt wurde nun im Rahmen der zentraleuropäischen Biomassekonferenz in Graz vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) in der Kategorie „Höchster Wärmerückgewinnungsanteil“ ausgezeichnet. Überzeugt hat das Biomasseheizwerk aber nicht nur durch den hohen Wärmerückgewinnungsanteil aus dem Rauchgaskondensator, sondern auch durch engagierte Betreiber und dem guten Gesamtkonzept.

Zukunftsträchtiger Energielieferant und Wertschöpfung in der Region

Durch den Einsatz von Biomasse und dem hohen technischen Standard erspart die Ortswärme Lermoos dem Zugspitzkessel eine große Menge an klimaschädlichem CO₂. Würde die gleiche Menge an Wärme mit Heizöl produziert, würden 5.800 Tonnen Kohlendioxid emittiert, bei Erdgasversorgung liegt die CO₂-Emmission mit 4.200 Tonnen auf ebenfalls sehr hohem Niveau. Hermann Gahr, Obmann der BioEnergie Tirol, ergänzt: „Auch

Pressekontakt:

Martin Egger, BA

05 9060 70091

0664 9606346

martin.egger@maschinenring.at

mit der Klimastrategie des Landes „Tirol 2050“, die sich dafür ausspricht, dass 2050 kein Heizöl und Erdgas mehr zum Heizen verwendet werden wird, geht das Energiekonzept in Lermoos damit vollends konform. Zudem passt es auch zu den Vereinbarungen der Weltklimakonferenz in Paris, wonach zur Erreichung der Klimazielsetzungen gegen die globale Erwärmung mit lokalen Maßnahmen gehandelt werden muss.“

Die Entwicklung dieses Heizwerks und der Rückhalt des Projektes bei den Abnehmern freut Klaus Flörl, Geschäftsführer der Ortswärme Lermoos: „Die gute Zusammenarbeit aller Gesellschafter und der Gemeinde sowie das große Vertrauen der Abnehmer und Lieferanten machen das Heizwerk zu diesem besonderen Projekt. Ohne alle Beteiligten, die seit 2009 hinter dem Projekt stehen, wäre es nur eines unter vielen der österreichweit 2.000 Biomasse-Heizwerke. Die technische Weiterentwicklung und Qualitätssicherung werden wir so weiterführen.“

Das Heizwerk in Lermoos liefert nicht nur umweltschonende Wärme, sondern wirkt sich außerdem positiv auf die Wertschöpfung vor Ort und die Waldbewirtschaftung in der Region aus. Zur Wärmeproduktion werden ausschließlich regionale nachwachsende Ressourcen verarbeitet. Die Absicherung von Erträgen für Waldbesitzer und die Beauftragung von Dienstleistern aus der Region in den verschiedenen Bereichen, wie der Holzbringung, der Hackgut-Produktion sowie dem Betrieb und der Instandhaltung des Werkes, schaffen Wertschöpfung im Außerfern. Seit der Eröffnung der Anlage nahm auch die Verwertung von Ast- und Gipfelholz in den Wäldern der Region merklich zu – ein rundum geschlossener Kreislauf mit Vorbildwirkung.

Pressekontakt:

Martin Egger, BA

05 9060 70091

0664 9606346

martin.egger@maschinenring.at



Die Freude über die Auszeichnung bei Gesellschaftern, Betriebsleitung & Geschäftsführung ist groß: (v. l.) Peter Wörz (Betriebsleiter), Wilfried Hohenegg (Raiffeisenbank Ehrwald-Lermoos-Biberwier), Hermann Gahr (Obmann Bioenergie Tirol), Sascha Fasser (Agrargemeinschaft Lermoos), Bürgermeister Stefan Lagg, Klaus Mantl (Hotel Mohr), Roman Gerber (Hotel Edelweiss) und GF Klaus Flörl. (Foto: Ortswärme Lermoos)



Ein gelungenes Projekt mit Vorbildwirkung – alle beteiligten ziehen an einen Strang: (v. l.) BGM Stefan Lagg, Betriebsleiter Peter Wörz, Wilfried Hohenegg (Raiffeisenbank Ehrwald-Lermoos-Biberwier), Bioenergie-Obmann Hermann Gahr, Sascha Fasser (Agrargemeinschaft Lermoos), Klaus Mantl (Hotel Mohr), Roman Gerber (Hotel Edelweiss) und GF Klaus Flörl. (Foto: Ortswärme Lermoos)

Pressekontakt:

Martin Egger, BA

05 9060 70091

0664 9606346

martin.egger@maschinenring.at

Daten & Fakten Heizwerk Lermoos

Errichter und Betreiber

Ortswärme Lermoos GmbH

Kunden

160 Abnehmer aus der Hotellerie und Gastronomie, dem öffentlichen, gewerblichen und privaten Sektor

Versorgung seit

Ende 2009

Erzeugungsanlage

Kessel mit 4.500 kW Leistung, Pufferspeicher mit 90 m³, Rauchgaskondensation zur Wärmerückgewinnung, Elektrofilter zur Abgasreinigung

Fernrohrleitungen

10.000 Trassenmeter

Brennstoff

jährlich ca. 30.000 Schüttraummeter Hackschnitzel, Brennstofflagerung in Halle und auf Rundholzplatz

Pressekontakt:

Martin Egger, BA

05 9060 70091

0664 9606346

martin.egger@maschinenring.at

Zur klima:aktiv-Auszeichnung:

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) zeichnete im Rahmen seines klimaaktiv Programms „Qualitätsmanagement Heizwerke“ bei der Mitteleuropäischen Biomassekonferenz in Graz neun Heizwerkspezialistinnen und -spezialisten für ihre klimaschonenden Gesamtkonzepte aus, die einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Ortswärme Lermoos GmbH wurde in der Kategorie „Höchste Wärmerückgewinnungsanteil“ ausgezeichnet.

Dieses Biomasseheizwerk ist eines von über 2.000 Heizwerken, die österreichische Gemeinden, deren BürgerInnen und Betriebe mit klimaschonender Wärme aus regionalen Brennstoffen versorgen. Effiziente Biomasseheizwerke und Nahwärmenetze tragen nicht nur zur nachhaltigen und CO2-neutralen Energieversorgung Österreichs bei, sondern schaffen auch regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze.

Ziel von klimaaktiv: Effizienzsteigerung von Heizwerken

Das Programm „Qualitätsmanagement Heizwerke“ der Klimaschutzinitiative klimaaktiv des BMLFUW trägt zur Steigerung der technischen Qualität und Effizienz von Biomasseheizwerken und Nahwärmenetzen bei. Erreicht wird dies durch eine begleitende Qualitätskontrolle bei Planung, Errichtung und Anlagenbetrieb. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Betriebsoptimierung bestehender Anlagen. Zusätzlich unterstützt das Programm Bewerberinnen und Bewerber bei Förderanträgen für Heizwerke, optimiert den Einsatz von Fördermitteln und dient als Stelle zum Wissens- und Erfahrungsaustausch von nationalen und internationalen Akteuren im Biomassebereich.

Über klimaaktiv

klimaaktiv ist die Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Seit 2004 deckt sie mit den Themenschwerpunkten „Bauen & Sanieren“, „Energiesparen“, „Erneuerbare Energie“ und „Mobilität“ alle zentralen Technologiebereiche einer zukunftsfähigen Energienutzung ab. Die Initiative leistet mit der Entwicklung von Qualitätsstandards, der aktiven Beratung und Schulung sowie breit gestreuter Informationsarbeit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. klimaaktiv dient dabei als Plattform für Initiativen von Unternehmen, Ländern und Gemeinden, Organisationen und Privatpersonen.

Pressekontakt:

Martin Egger, BA

05 9060 70091

0664 9606346

martin.egger@maschinenring.at